

Florian Holsboer

Montag, 27.09.2010

**Andreas Biermann, Professor Florian Holsboer
und Gerhard Huber bei Beckmann**



Es kann jeden treffen: Mehr als vier Millionen Deutsche leiden an akuten Depressionen, die Dunkelziffer liegt noch weit darüber. Tausende Betroffene nehmen sich jedes Jahr das Leben, weil ihnen alles leer und sinnlos erscheint. Gleichzeitig erkranken immer mehr Menschen am Burnout-Syndrom. Im Spätherbst 2009 sorgte der Freitod des Nationaltorwarts Robert Enke für eine Welle des Mitgefühls – und löste eine große Diskussion über den immensen Druck der Hochleistungsgesellschaft aus. Macht uns die moderne Arbeitswelt krank? Wie gehen wir mit unseren Schwächen und Versagensängsten um?

Bei „Beckmann“ diskutieren Experten und Betroffene über ihre Erfahrungen: Andreas Biermann, früherer Fußballprofi des FC St. Pauli, ist nach Robert Enkes Tod offensiv mit seiner Erkrankung umgegangen. Außerdem zu Gast sind Prof. Florian Holsboer, der zu Deutschlands führenden Depressionsforschern zählt, sowie Gerhard Huber, ein früherer Bankmanager, der nach einem Burnout seinen Spitzenjob bei einer Bank aufgab.